

betreffend Buslinie 37 - immer durchgehend !

Das Problem der BLT-Buslinie 37 war in letzter Zeit Gegenstand zahlreicher Vorstösse. Dabei ging es u.a. einmal um eine Verdichtung des Fahrplans und einmal um Durchfahrtsbehinderungen im Gellertquartier.

Was mich und mit mir sicher viele Bewohner des Lehenmattquartiers in diesem Zusammenhang aber weit mehr bewegt, ist die nach wie vor bestehende Tatsache, dass die Buslinie 37 zeitlich noch immer nicht durchgehend geführt wird, d.h. dass sie an Werktagen abends ab 1930 Uhr und an Wochenenden überhaupt aus Richtung Bottmingen nur bis Ulmenweg (und von dort aus wieder zurück) führt, so dass in dieser Zeit die durchgehende Verbindung zum Aeschenplatz unterbrochen ist.

Die Buslinie 37 (zunächst mit dem BVB-Kleinbus 41 nur vom Aeschenplatz zum Bethesdaspital und später mit Zusatzschleife um die Lehenmatt-/Redingstrasse-Hochhäuser verlängert) stellt die einzige Direktverbindung der Anwohner des Lehenmattquartiers zur Stadt dar. Bei Ausfall dieser Verbindung müssen für Zurücklegung des gleichen Wegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhebliche Umwege mit entsprechend ungenügenden Anschlussmöglichkeiten in Kauf genommen werden.

In allen Teilen unserer Region setzen sich unsere Behörden für optimale ÖV-Verbindungen ein. Insbesondere ist es möglich, aus den Zentren der meisten umliegenden Orte des Baselbiets ohne Umsteigen direkt in die Stadt zu gelangen. Demgegenüber fühlen sich Stadtquartiere, wie z.B. eben das Gebiet zwischen StJakob und Lehenmatt insofern benachteiligt, als sie diese ÖV-Möglichkeit nicht haben. Dies führt auch dazu, dass vom öffentlichen wieder vermehrt auf den Individual-Verkehr umgestiegen wird, was die schon bestehende Verkehrs- und Parkdichte noch erhöht. Für den Interpellanten ergeben sich daraus die folgenden Fragen:

1. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass jede fehlende oder ungenügende ÖV-Stadtverbindung seinen Bemühungen, den Individualverkehr aus der Stadt fernzuhalten, zuwiderläuft ?
2. Ist der Regierungsrat deshalb nicht auch der Meinung, dass die ÖV-Quartierverbindung Lehenmatt-Aeschenplatz und umgekehrt (nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit Bethesda-Spitalbesuchen) wichtig genug ist, um sie an Wochentagen abends über 1930 Uhr hinaus bis Betriebsschluss und auch an Wochenenden analog dem übrigen ÖV-Stadtverkehr zu gewährleisten ?
3. Ist der Regierungsrat bereit, alle in seiner Kompetenz stehenden Möglichkeiten zu ergreifen, damit die Buslinie 37 möglichst bald zeitlich durchgehend geführt wird.
4. Kann der Regierungsrat gleichzeitig seinen Einfluss geltend machen, dass die bestehenden elektronischen Anzeigen der Buslinie 37 mit kompletten Zeitinformation versehen werden und der 37er Bus bei allen bestehenden Verkehrsampeln (analog zu anderen Bus- und Tramlinien) prioritäre Durchfahrt erhält (bei der Einfahrt von der Sevogel- in die St. Jakobs-Strasse ist dies z.B. noch nicht der Fall) ?

Paul Roniger